Das 2. Schweizer Basketballturnier für Mittelschüler in Zürich : ein wichtiger Baustein für den Jugendsport

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen**

Band (Jahr): **32 (1975)**

Heft 6

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-994255

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

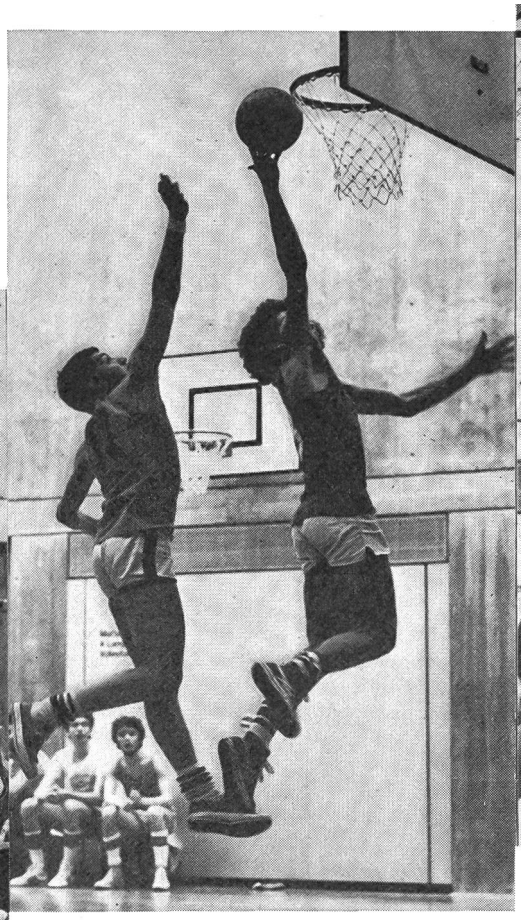
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

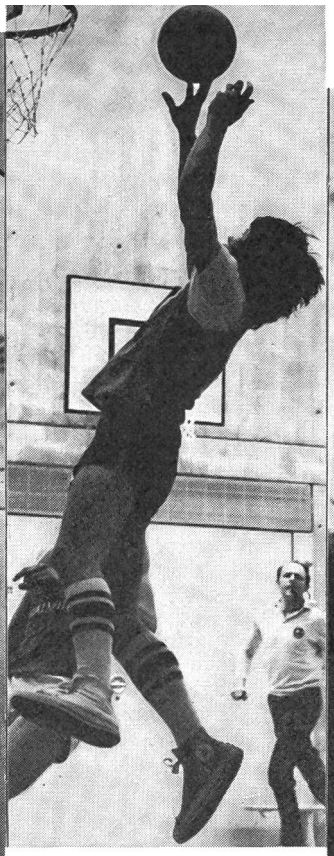
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gymn. Muttenz —
KZO Wetzikon 26:12



Liceo Lugano — Gymn. Münchenstein 26:30



Kanti Baden —
Collège Calvin Genf 48:34

Collège Rousseau Genf — KZO Wetzikon

Das 2. Schweizer Basketballturnier für Mittelschüler in Zürich

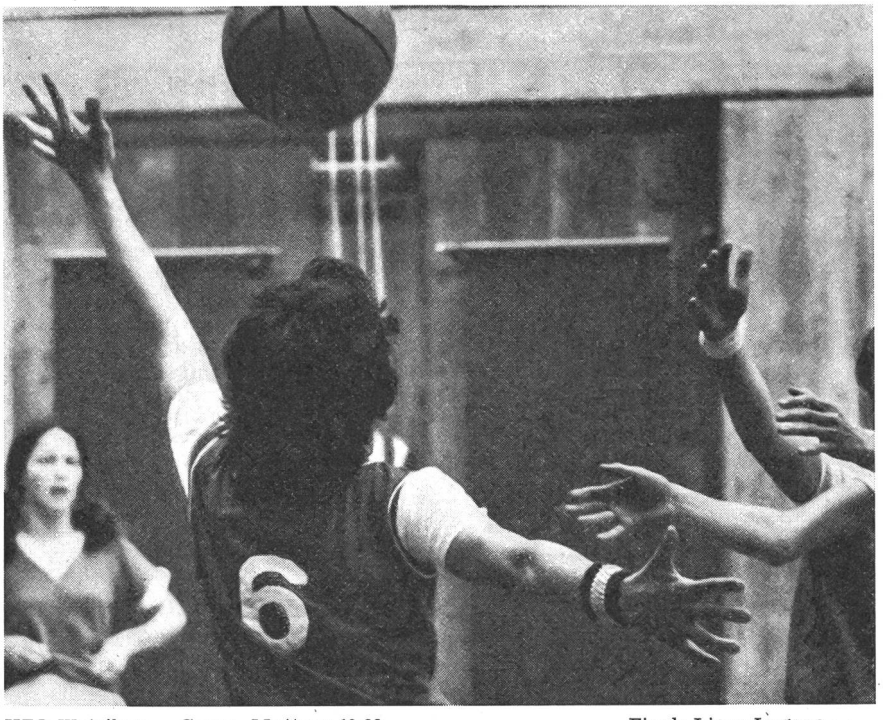
Ein wichtiger Baustein für den Jugendsport

Der Jugendsport lebt vor allem von Taten und nicht von guten Worten allein. Das heisst in erster Linie von Persönlichkeiten, welche sich der sporttreibenden Jugend verpflichtet fühlen und mit viel Hingabe Kurse, Wettkämpfe und Turniere organisieren. Von initiativen Leuten wie Marcel Lüthi aus Wetzikon z. B., dessen 2. Auflage des Schweizer Basketballturniers für Mittelschüler in Zürich am Auffahrtstag 1975 ein neuerlicher Erfolg beschieden war.

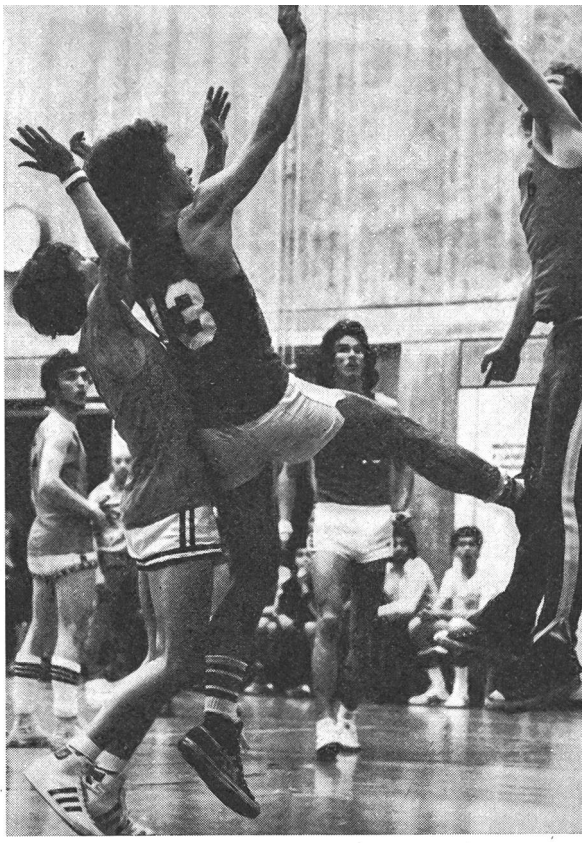
9 Mädchen- und 12 «Buben»-Mannschaften aus 13 Kantonen lieferten sich in den Turnhallen Rämibühl und Pfauen unter idealen Verhältnissen heissumkämpfte Spiele. Heiss auch deshalb, weil ein verlorenes Spiel in der Vorrunde des Vormittags (es waren gesamthaft 4 Spiele zu bestreiten) automatisch das Ausscheiden aus dem Kampf um die ersten drei Plätze und damit um die begehrten Zinnbecher bedeutete.

Das Spielniveau lag (im Rahmen der Zielsetzung dieses Turniers ein Kriterium von sekundärer Bedeutung), dem Alter und der Spielerfahrung der Teilnehmer entsprechend, auf mittlerer Stufe. Dafür befand man sich — welch erfrischendes Erlebnis! — an der breiten, gesunden und vielversprechenden Wurzel des Sports, wo Opferbereitschaft und Freude am Mitmachen zumeist noch vor dem Siegen kommen. Hier überwog gewissermassen der formbare und sublimierfähige Ton, und vergeblich suchte, wer wollte, nach den langaufgeschossenen, scheinbar wie in Treibbeeten sorgfältig kultivierten Ballkünstlern grosser Mannschaften. Mangelnde Virtuosität wurde durch Herz und unbändige Spielfreude ersetzt. Es erwies sich dabei als weise, nur bestqualifizierte (wenn auch honorierte) Schiedsrichter verpflichtet zu haben, denn die Breitenentwicklung im Basketball steht und fällt mit der Schiedsrichterleistung. So erfreute das Auge nicht nur die scheinbar unerschöpfliche Energie typischer Kampfmannschaften, das oftmals hinreissende «corps-à-corps», sondern auch die unerbittliche Zeichensprache dezidierter Schiedsrichter bei Regelverstössen. Dann und wann ragte aus der Mitte der Spielerinnen und Spieler ein ausgesprochenes Talent hervor, welches mit «todsicheren» Körben ein schon verloren geglaubtes Spiel aus dem Feuer zu reissen verstand.

Es gab auch in diesem Turnier klare Favoriten: bei den Mädchen war es die Mannschaft des «Collège Rousseau» aus Genf, bei den Jünglingen jene des «Liceo» Lugano, deren «Stars» bei Federale und Pregassona spielen und wegen eines andern Turniers abwesend waren. Während die Genferinnen ihre spielerische Ueberlegenheit auch im entscheidenden Spiel gegen die bis zum Umfallen kämpfenden Mädchen von «Gimi Muttenz» mit einem überlegenen Sieg von 34:18 zum Ausdruck brachten, zerbrach die subtile Balltechnik der Tessiner an der geballten Kraft der ungestüm angreifenden Mün-



KZO Wetzikon — Gymn. Muttenz 12:26



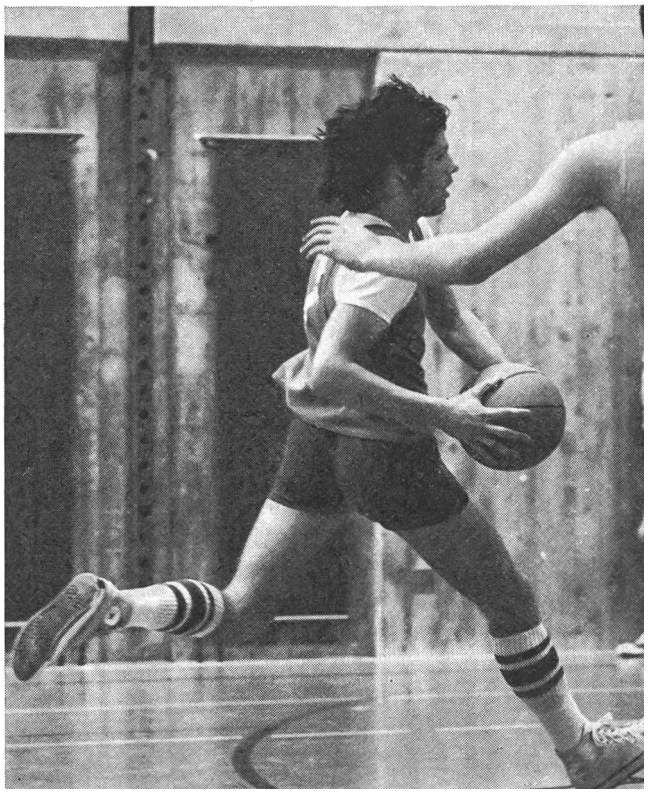
Final: Liceo Lugano — Gymn. Münchenstein 26:30 ▶

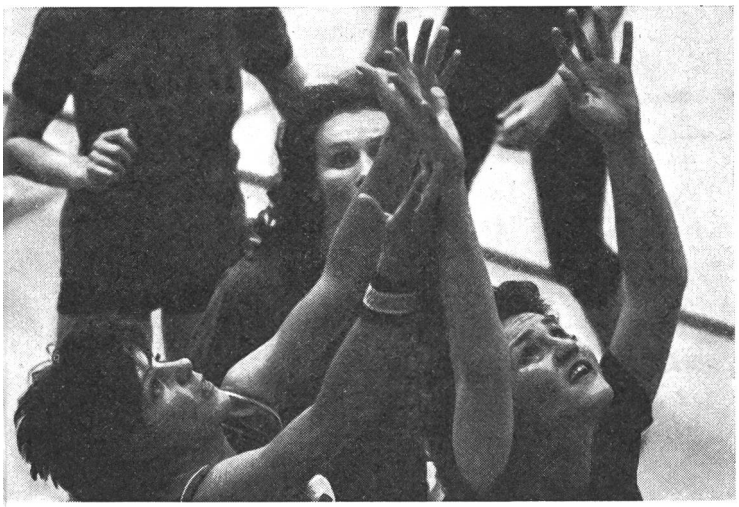
Bild + Text
Hugo Lörtscher
ETS Magglingen

Trainer H. Hemmi, Kanti Wattwil

chensteiner im kampfumwogten Finalspiel, dessen Ausgang sich dramatisch zuspitzte, als die Landschäftler den Ball nicht mehr in den gegnerischen Korb brachten, während Liceo Lugano Punkt für Punkt aufholte, sich jedoch von den Schlachtrufen der Münchensteiner Fans aus dem Konzept bringen liess.

Kanti Baden — Liceo Lugano 26:48





Collège Rousseau Genf – KZO Wetzikon

Aufstieg auf dem sicheren Weg

Echten, sicheren Aufstieg gibt es nur durch zielgerichtete Weiterbildung. Unsere Schule bietet Ziele von Rang, erreichbar ● neben Ihrer Berufsarbeit ● unabhängig von Ihrem Wohnort und Alter. Mit Sicherheit erreichbare Ziele! Dazu einige Beispiele: Wir bereiten in der Schweiz mit Abstand am meisten Kandidaten auf die eidg. Matura vor, und zwar mit einer für diese Externenprüfung weit überdurchschnittlichen Erfolgsquote. An der eidg. Diplomprüfung für Buchhalter, der anspruchsvollsten höheren Fachprüfung, sind mehr als ein Drittel aller Diplomanden der deutschen Schweiz AKAD-Absolventen. Dasselbe Niveau weisen alle übrigen AKAD-Kurse auf, z. B. die Vorbereitungskurse auf allgemein bzw. international anerkannte Sprachdiplome (Universität Cambridge, Alliance Française, Zürcher Handelskammer), auf das Handelsdiplom VSH usw. Aber nicht nur die Ziele, auch der Weg ist wichtig: Lernen nach modernen Methoden kann ein Vergnügen sein, Lernen ist eine Bereicherung, die keiner Abwertung unterliegt. Der Bildungsweg bei der AKAD wird Ihnen Freude bereiten. Unsere Unterrichtsmethode ist genau auf die Bedürfnisse Erwachsener (ab etwa 17 Jahren) zugeschnitten: hochentwickelter, d. h. leicht fasslicher Fernunterricht, in vernünftigem Ausmass programmiert und auf der Fortgeschrittenenstufe mit so viel mündlichem Gruppenunterricht verbunden, wie es für das jeweilige Lernziel notwendig ist. Informieren Sie sich bitte genauer durch unser Unterrichtsprogramm. Die Aufnahme der Ausbildung ist jederzeit möglich, das Kurshonorar für jedermann erschwinglich.

Eidg. Matura
Eidg. Wirtschaftsmatura
Hochschulaufnahmeprüfungen (ETH, HSG, Universitäten)
Primarlehrer

Vorbereitung neben der normalen Berufsarbeit oder Übertritt in unsere Tagesschule zu einem beliebigen Zeitpunkt. Über 1500 AKAD-Absolventen studieren gegenwärtig an den Hochschulen oder sind bereits in einem akademischen Beruf tätig.

Handelsdiplom VSH
Eidg. Fähigkeitszeugnis
Chefsekretärinnenzertifikat

Jeder der Ausbildungsgänge ist ein wesentlicher Schritt zu einer erfolgreichen Berufslaufbahn.

Eidg. Buchhalterdiplom
Treuhandzertifikat

Eidg. Buchhalterdiplom: die Aufstiegsstufe für Kaufleute aus dem Rechnungswesen. Treuhandzertifikat: höhere Qualifikation für Mitarbeiter im Treuhandwesen.

Weiterbildungskurse

Wir bieten Ihnen eine Fülle von Fächern zur Wahl, in denen Sie sich nach Wunsch bis zum Hochschulniveau weiterbilden können: Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Latein, Deutsch, Deutsche Literatur, Psychologie, Soziologie, Politologie, Philosophie, Geschichte, Geographie, Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Buchhaltung, Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, kfm. Rechtskunde, Handelskorrespondenz usw. Das Wissen wird durch fernunterrichtliche Lernprogramme vermittelt, die auf Wunsch mit mündlichen Gruppenübungen kombinierbar sind.

Management-Ausbildung

Für Anwärter auf Vorgesetztenstellungen und Chefs im untern und mittleren Kader, die ihrer Position gerecht werden oder sie ausbauen wollen. Vielfältige Möglichkeiten von der kurzfristigen Ausbildung in einem einzelnen Management-Fach bis zu umfassenden Führungslehrgängen.

Deutschdiplome ZHK
Englischdiplome der Universität Cambridge
Französischdiplome der Alliance Française

Sichere Vorbereitung auf diese allgemein anerkannten Sprachdiplome (für jedermann zugänglich).

Aufnahmeprüfung Technikum HTL
Aufnahmeprüfung SLS
Schulen für Pflegeberufe
Schulen für Soziale Arbeit

Zuverlässige Vorbereitung auf Prüfungen und Probezeit.

Technische Fortbildung

Für technische Aufstiegskräfte und Industriekaufleute zum Aufbau eines ausgedehnten technischen Grundwissens.
Durchführung: Techn. Lehrinstitut Onken.

AKAD

Mündliche Beratung:
Zürich: Sekretariat Akademikergemeinschaft für Erwachsenenfortbildung AG, 8050, Zürich
Schaffhauserstrasse 430, Tel. (01) 48 76 66 (bis 20 Uhr)
Bern: Sekretariat der Volkshochschule, Bollwerk 15, Tel. (031) 22 41 92
Basel: Sekretariat NSH, Barfüsserplatz 6, Tel. (061) 23 60 27
Luzern: Sekretariat Freis Handelsschule, Haldenstrasse 33/35, Tel. (041) 22 11 37

2/74

Verlangen Sie bitte unverbindlich unser Unterrichtsprogramm

Die AKAD arbeitet seit jeher nach streng seriösen Grundsätzen. Auskunft über die Seriosität der Institute gibt Ihnen der «Test 38» der Schweizerischen Stiftung für Konsumentenschutz in Bern.

- Wir setzen keine Vertreter (auch «Studienberater», «Schulberater» usw. genannt) ein.
- Alle unsere Ausbildungsgänge sind ohne Vorbehalt halbjährlich kündbar.

An die Akademikergemeinschaft für Erwachsenenfortbildung AG,
8050 Zürich, Schaffhauserstrasse 430

62

Senden Sie mir bitte unverbindlich Ihr Unterrichtsprogramm.
Ich wünsche speziell Auskunft über (bitte ankreuzen ☒):

- ☐ Matura, Hochschulen, Primarlehrer / Handelsdiplom, Eidg. Fähigkeitszeugnis, Treuhandzertifikat, Eidg. Buchhalterdiplom / Sprachdiplome / Vorbereitung Technikum, SLS, Schulen für Pflegeberufe und für Soziale Arbeit / Weiterbildungskurse
- ☐ Technische Fortbildung
- ☐ Management-Ausbildung, Chefsekretärin

Name: _____
Vorname: _____
Plz./Wohnort: _____
Strasse: _____